

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zweifmal**.
Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 18 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
**Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.**
**Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen**
und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklametext 1 Mk.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Mittteilung der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemarkt. Berliner Metallmarkt. Argentinesches Budget für das Jahr 1912. Niederlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther, Aktiengesellschaft. West Rand Consolidated Mines Ld. Bleistiftfabrik vormals Johann Faber, Aktiengesellschaft. Markt für Rohgummi. Vereinigte Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien. Neue Photographische Gesellschaft Aktiengesellschaft. Bezugsrecht. Joseph Stern. Hochheimer & Meyer in Mainz. Kiel, Kaiser und Erzherzog.	Die Kaiserin. Stettin, Städtische Sparkasse. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. August Dürr, Karlsruhe. Spanischer Minister F. G. de Agüera. Portugiesische Deputiertenkammer. Frankfurt, Mobilisierungsgesellschaft. Mexiko, Regierungstruppen mit Truppen Generals Zapata zusammengestossen. Festsitzung des Vaterländischen Frauen-Vereins. Erlaß des Polizeipräsidenten. Frau Geheimrat Krupp, v. Ende. Der Nachfolger Ludw. Barnays. Leiter des Hoftheaters in Hannover. Post nach und von Südafrika. Luftschiffahrt. Centralbank für Eisenbahnwerte. Oberschlesischer Steinkohlenmarkt. Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt. Siegen - Solinger Gusstahl - Aktien-Verein. Amerikanische und britische Arbeitslöhne und Lebensverhältnisse.	Braunschweigische Aktien-Gesellschaft für Jute- und Flachs-Industrie. III. Beilage. Der türkische Thronfolger in Essen. Neues Strafgesetzbuch, Vertreter der Presse. Bundestag des Bundes Vaterländischer Arbeitervereine. Deutsch - amerikanischer Schiedsgerichtsvertrag. Oberbürgermeister Kirschner. Heinrich Engel †. Bildhauer Prof. Max Unger. Gewerbliche und kaufmännische Bildungsanstalt für Mädchen und Frauen. Jagowscher Huterlass. Zusammenstoß zweier Strassenbahnwagen. Mutiges Rettungswerk. Flechtes Treiben der Zigeuner. Mit 1000 M durchgebrannt. Verhaltung des Diebes Walter Döring. Grosser Dachstuhlbrand auf Steglitzer Gebiet. Frankfurter Fortbildungskursus für höhere Verwaltungsbeamte.	Verdun, Kirche, drei Bilder entwendet. Verband Deutscher Bücherrevisoren, Memoiren der Frau Toselli. Krawalle in Nordfrankreich und Belgien. Cholera in zehn Italienischen Provinzen. Joh. C. Tecklenborg A.-G. Schiffs-werft und Maschinenfabrik. Weltwirtschaftliche Aufgaben Deutschlands. Produktion rumänischen Petroleums. Französischer Textilmarkt. Brown, Boveri & Co. Aktien-Gesellschaft in Mannheim. Theodor Wall Aktiengesellschaft. Lage des Rohzuckermarktes. IV. Beilage. Versteuerung inländischer Zweigniederlassungen ausländischer Gesellschaften. Frage der Wanderläger. Plauener Spitzenfabrik Aktiengesellschaft.
--	--	---	---

Berlin, den 5. September.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Vom 6. September d. J. ab sind die bis 4. August 1911 ausgestellten Zertifikate über Pennsylvania Eisenbahn-Aktien nur lieferbar mit dem Stempelauddruck der im September d. J. erfolgten Dividendenzahlung. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 1,50 % statt. — Zinsberechnung unverändert vom 1. Januar 1911.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Projektes sind zum Börsenhandel zugelassen:
10 000 000 Rbl. neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel für 1911, nach dem halben Nennwert dividendenberechtigt, 40 000 Stück, No. 160001—200000, davon 28 500 Stück über je nom. 250 Rbl., No. 160001—188500, und 11500 Stück à 10 Aktien über je nom. 250 Rbl., No. 188501 bis 200000. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Januar 1911. Maklergruppe: Meyer-Weisbach.

Mittteilung der Zulassungsstelle. Von der Firma Arons & Walter, hier, ist der Antrag gestellt worden: 999 800 M neue Aktien No. 6668—7666 mit halber Dividende pro 1911 der Deutschen Ton- und Steinzeug-Werke Aktiengesellschaft Charlottenburg (frühere Firma: Deutsche Tonröhren- und Chamotte-Fabrik) zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Nach den aufregungsvollen Stunden, welche die hiesige Börse gestern namentlich auf dem Markte der Industriepapiere durchleben musste, war bereits im Frankfurter Abendverkehr trotz ungünstiger Meldungen aus Paris und London eine ruhigere Stimmung zur Geltung gekommen. Infolgedessen hat auch die hiesige Spekulation heute eine gewisse Zuversichtlichkeit wiedergewinnen können und die anfänglich noch ziemlich beträchtlichen Verkaufsaufträge nicht durch neue Blankverkäufe vermindert, sondern im Gegenteil, soweit sie sich in den letzten Tagen à la Baisse engagiert hatte, Deckungen vorgenommen. Mitteilungen aus der Provinz besagen nämlich, dass dort gestern vielfach von erster Kriegsfahrt gesprochen worden sei und dadurch die überstürzten Verkäufe ihre Erklärung finden, während man in

hiesigen Börsenkreisen bekanntlich — so störend die Ungewissheit auch empfunden wird — an der Ueberzeugung festhalten zu dürfen glaubt, dass die Marokkoverhandlungen einen beide Seiten zufriedenstellenden Ausgang nehmen werden und damit das gesamte Geschäftsleben von dem lästigen politischen Druck befreit werden wird. Zu der Baissebewegung hatte aber bekanntlich auch die Erwägung beigetragen, dass die diesjährige schlechte Ernte in einigen landwirtschaftlichen Produkten, wie Kartoffeln, Rüben etc. aussergewöhnliche Teuerungsverhältnisse zur Folge haben würde, und gerade gestern hatten starke Preissteigerungen an der Produktenbörse die Situation deutlich markiert. Heute trat nun eine erfreuliche Reaktion ein und die rückgängigen Getreidepreise trugen nicht wenig dazu bei, die Stimmung der Fondsbörse zu befestigen und die Aufmerksamkeit von ungünstigen Betrachtungen über die Politik — etwa aus Anlass der gestrigen Flottenrevue in Frankreich — abzulenken. Nicht unbemerkt blieb im übrigen die Tatsache, dass der hiesige Geldmarkt heute etwas mehr Willigkeit zeigte als gestern, und dass auch aus London der Satz für tägliches Geld niedriger gemeldet wurde, während der Privatskont dort weiter nach oben tendiert. Die Rückkäufe, welche unter dem Eindrucke dieser Tatsachen vorgenommen wurden, erlangten zwar keinen bedeutenden Umfang, aber sie erweckten doch den Anschein, als ob der Entlastungsprozess in der Hauptsache als erledigt angesehen wird und naturgemäss sind diejenigen Papiere des Industriemarktes am kräftigsten erholt, die gestern trotz guter Fundierung und ansehnlicher Rentabilität blindlings auf den Markt geworfen waren. Von den Spekulationswerten konnten Phönix, Deutsch-Luxemburger, Bochumer, Gelsenkirchener, Rhein. Stahlwerke, von Elektrizitätswerten die Aktien der A. E.-G., der Schucker-Gesellschaft, der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, von Schiffahrtsaktien die der Hansa und von Kolonialpapieren die Anteile der South West Africa Co. eine steigende Kursbewegung aufnehmen und 1 bis 1 1/2 % gewinnen. Ebenso sind verschiedene Kassawerte, Vogtländer Maschinen, Linke, Reisholz Papierfabrik, Vereinigte Glanzstoff-Fabriken, Girmes & Co. und Thule, Westf. Drahtwerke, Donnermarckhütte und andere, kräftig erholt. Auf dem Gebiete der Eisenbahnpapiere lagen anfangs in Canadian Pacific-Aktien noch grössere Verkaufsaufträge vor, die den Kurs bis 225/4

herabdrückten; bald aber setzte auch hier die Erholung ein und es erfolgte eine Steigerung bis 227 1/2, ebenso trat bei den Aktien der Henrbahn, der Warschau-Wiener Bahn und der Orientbahn eine bemerkenswerte Befestigung der Tendenz ein, und auch Schantungbahn-Aktien wurden gekauft. Von Bankpapieren stellten sich Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile und die Aktien der Deutschen Bank höher als gestern. Russische Werte behaupteten den gestrigen Stand. Auch dem Rentenmarkte kam die Besserung der Gesamtstimmung zu statten, indem 3 % Konsols eine Kleinigkeit höher bezahlt wurden. Ausländische Renten wurden bei fast unveränderten Kursen wenig gehandelt. — In den Geldmarktsverhältnissen hat sich, wie schon oben angedeutet, keine weitere Versteifung eingestellt, vielmehr ist der Privatskont unverändert 3 3/4 % und tägliches Geld stellte sich auf zirka 3 1/2 %. Von fremden Wechselkursen ist kurz London um 1 pf., lang London um 1 1/2 pf. ermässigt; lang Paris gab 2 1/2 pf., Amsterdam 5 pf. nach. Scheck London notiert 20,38 (— 1/2 pf.), Scheck Paris unverändert 81,10 und Auszahlung Petersburg 216,50 ca.

Der Getreidemarkt zeigte heute im Gegensatz zu den scharfen Steigerungen der letzten Tage ausserordentlich flau Haltung, die die Preise für Weizen um 5—6 Mark, für Roggen um 8 bis 9 M und für Hafer um 5 bis 6 M zurückwarf. Die überscharfe Bewegung der vorherigen Tage hatte hier höhere Preise veranlasst als an der Küste, sodass auf Ware sehr starke Verkaufsaufträge nach hier gelegt wurden. Dazu gesellte sich der Eindruck der veränderlich gewordenen Witterung, die hier zwar erst geringe, bedeutungslose Nässe, dagegen im Westen und einzelnen anderen Stellen des Landes etwas mehr Regen gebracht hat. Die hieraus sich ergebende Anregung zu Begleichungen wurde verstärkt durch die Absicht der Berliner Handelskammer, wegen Wiedereinführung des Identitätsnachweises und wegen Aufhebung der Exporttarife und Ermässigung der Frachten nach dem Inlande zu petitionieren. Da aus allen denselben Gründen sich Kauflust sehr zurückhielt, bewirkte der Ansturm der Begleichungen obige scharfe Rückschläge. Gerste war von Russland fest, Mais und Mehl flau, Rüböl dagegen erneut fest. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Oktober 215 bis 212 1/2, Dezember 218 1/2—215, Mai 223—219, Roggen